

Der SCC macht sich auf zu neuen Ufern

Suhl – Der Suhler Carneval Club (SCC) hat sich im vergangenen Jahr zwar von der großen (und teuren) CCS-Bühne verabschiedet, das bedeutet aber nicht, dass die Narren untergegangen sind. Unter dem Motto „Auf zu neuen Ufern“ ist der Verein in die 51. Kampagne gestartet. Zwei große Höhepunkte stehen in einer Woche an.

Am Samstag, 23. Januar, lädt der SCC alle jüngeren Jecken zum Kinderfasching in den Gagarin-Saal des Gewerkschaftshauses ein. „Wir finden es wichtig, dass wir den Suhler Kindern eine Faschingsveranstaltung mitten in der Stadt bieten können“, erklärt Vize-Präsident Heinz-Lothar Senz. „Wir haben ein Programm vorbereitet, bei dem jede Menge Spaß, gute Laune und ein tolles Mitmachprogramm für Klein und Groß garantiert sind. Unsere Bauchrednerpuppe, Herr von Gödecke, der Unbesiegbare auf allen Meeren, hat sich angekündigt und noch viele tolle Überraschungen mehr sind zu erwarten“, verspricht Vereinssprecher Manfred Schlegelmilch.

Die Fünkchen und Funken des SCC zeigen ihre neuen Tänze, die Kinder können nach Herzenslust singen, tanzen und herumtoben. Der singende Clown Freddy hat sich angekündigt, ebenso Clown Moni und Blacky mit dem Mottolied. Auch für die Schleckermäulchen ist bestens gesorgt. Waffeln werden gebacken, es gibt Kinderbowle und für die Erwachsenen Kaffee und Kuchen.

Vor zwei Jahren hatte der SCC schon einmal einen erfolgreichen Kinderfasching im CCS organisiert.

Am Tag darauf folgt der nächste Höhepunkt. Am Sonntagmorgen, 24. Januar, lädt der Verein zum karnevalistischen Frühschoppen in den Gagarin-Saal ein. Um Eintrittskarten

muss man sich in dem Fall aber nicht bemühen, die 170 Tickets gingen so schnell weg wie zu den Hochzeiten des Karnevals in Suhl. „Auf Grund der begrenzten Platzkapazität im Gagarin-Saal ist die Nachfrage höher als das Kartenkontingent“, erklärt Heinz-Lothar Senz. In Suhl fehle eben ein Saal für 300 bis 500 Gäste, den sich auch Vereine bei den Kosten leisten könnten.

Wer eine Karte ergattert hat, darf sich auf ein Programm zwischen A wie „Anonymics“ bis Z wie dem „Ziegenhirten vom Ziegenberg“ freuen. Die Ticketpreise sind im Vergleich zum CCS moderat gesunken, bei der Gastronomie wird es dafür deutlich günstiger.

Vize-Präsident Senz ist froh, dass sich nach dem vermeintlichen „Abschieds“-Frühschoppen im vergangenen Jahr viele Sympathisanten gemeldet haben. „Es gibt so viele Unterstützer, die einfach nicht wollen, dass der SCC in Vergessenheit gerät“, sagt er. Der SCC sei im Gedächtnis der Suhler fest verankert, immerhin hätten die Veranstaltungen in den Hochzeiten 5000 bis 6000 Besucher pro Kampagne erreicht. Aktuell geht es bei den Mitgliederzahlen wieder nach oben und mit dem Altersdurchschnitt nach unten. Mit 17 Funken und Fünkchen kommt der SCC aktuell auf 55 Mitglieder. Die meisten Tänzer der Fünkchen sind zwischen fünf und acht Jahren alt.

■ *Kinderfasching des SCC am 23. Januar ab 14.30 Uhr (Einlass ab 13.30 Uhr) im Gagarin-Saal des Gewerkschaftshauses. Achtung: Der Zugang erfolgt über die Treppe am Parkplatz Gutenbergstraße. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf im Getränkeparadies Suhl, Ziegenbergweg 18.*



So viele Spoks aus der Star-Trek-Serie gibt es nur beim Suhler Karneval. Der SCC macht in diesem Jahr weiter. Archivfoto: frankphoto.de